

Fernstudiengang Sozialmanagement		
Anzahl der Abschlussprüfungen		
2004	2005	2006
13	19	33

Wir haben die bisher 65 Absolventen unseres Masterstudiengangs mit offenen Fragen befragt: **Von den 65 Absolventen haben 38 Studierende geantwortet. Der Rücklauf liegt also bei 58%.** Nicht zu allen Fragen wurden von den AbsolventInnen Angaben gemacht. **Unsere AbsolventInnen sind mit dem Angebot sehr zufrieden. Sie sind aufgestiegen (40%), planen den Aufstieg (29%), promovieren (10 %), planen die Promotion (20 %) bzw. haben Interesse an einer Promotion.**

#### Auswertung der Befragung:

##### 1. Hat sich der Abschluss auf die berufliche Stellung ausgewirkt?

15 AbsolventInnen (40% der Befragten) geben an, der Abschluss habe zu einem Stellenwechsel in eine höher qualifizierte Stelle innerhalb der Organisation geführt. Die Bandbreite reicht vom Aufstieg zum (zur) Geschäftsführer(in) bis zum Wechsel aus der Stabebene in die Leitungsebene.

*„...der Abschluß hat sich positiv auf meine Karriere ausgewirkt. Seit Juni bin ich als Grundsatzreferent für Jugendhilfe..... Die Stelle ist dem höheren Dienst gleichgestellt und vom Aufgabenspektrum her total spannend und vielseitig“.*

##### 2. Haben Sie Ihre Stelle gewechselt oder planen Sie, sich auf eine andere Stelle zu bewerben?

11 AbsolventInnen (29 % der Befragten) geben an, eine Bewerbung auf eine höher qualifizierte Stelle ist erfolgt bzw. vorgesehen. Die Bewerbungen laufen sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch auf externe Stellen. 1 Absolvent(in) überlegt, sich Selbstständig zu machen.

*„... Grundsätzlich habe ich meine beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung erheblich verbessert. Nichts desto trotz checke ich regelmäßig Stellenausschreibungen in verschiedenen Zeitungen und Internetbörsen und bin dabei meinen Marktwert zu überprüfen“.*

##### 3. Was hat Ihnen der Abschluss "gebracht hat", bzw. was glauben Sie, dass er Ihnen noch "bringen wird"?

Häufig wird erklärt, nach dem Studium die Zusammenhänge innerhalb des sozialen Sektors bzw. einer großen Organisation besser durchdringen und differenzierter betrachten zu können. Das nun vorhandene Fachwissen führt zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein, zur persönlichen Entwicklung, zur Anerkennung durch die Leitungsebene und zur Einbeziehung in Entscheidungen durch Vorgesetzte. 1 Absolventin gibt an, schon während des Studiums mit der Übernahme von Leitungsaufgaben betreut worden zu sein. Grundsätzlich hätten sich die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation erheblich verbessert. Die erhaltenen theoretischen Fachkenntnisse würden sich im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung bemerkbar machen. Explizit werden die im Studium vermittelten Bereiche Personalmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Betriebswirtschaft und die rechtlichen Rahmenbedingungen genannt, die in der praktischen Arbeit als sehr wertvoll gesehen werden. Der Abschluss wird allgemein zur Sicherung des Arbeitsplatzes und zur Steigerung der Marktchancen gesehen.

1 Absolvent(in) berichtet über die Möglichkeit der Umsetzung sehr vieler Inhalte aus dem Studium. Die Geschäftsführung habe die Inhalte des Studiums aktiv mitverfolgt und die Hausarbeiten und zum Teil auch die Literaturempfehlungen gelesen. Schon während des Studiums wurden viele Inhalte des Studiums in die Organisation mit 240 Mitarbeitern übertragen.

*„...Auf jeden Fall befähigt mich die Ausbildung im Sozialmanagement bestens für diese Position, und ich kann sagen, dass mein Studium mit dazu beigetragen hat, dass ich die Region erfolgreich führe - das gilt für die Wirtschaftlichkeit aber insbesondere für den Umgang mit notwendigen Veränderungen. Besonders die Bereiche Personal- und Organisationsentwicklung haben mir viel gebracht.“*

##### 4. Wie beurteilen Sie die Qualität des Studiums?

Das Studium wird insgesamt als qualitativ hochwertig, themenaktuell und gut strukturiert bewertet. Positiv wird das Dozenten-Tandem-Modell gesehen. Positiv bewertet wird auch, dass der Studiengang von einem großen überregionalen Gremium entwickelt wurde und die "Entwickler" auch gleichzeitig für die Lehre vor Ort zuständig waren/sind.

Das Fernstudienmaterial (Studienbriefe) wird überwiegend als gut bezeichnet. Einige AbsolventInnen nutzen diese teilweise auch nach dem Studium in der praktischen Arbeit. Beanstandet wird teilweise eine „Veralterung“ der Studienbriefe im Bereich BWL und Qualitätsmanagement. Dieses Material bedürfe einer aktuellen Überarbeitung. Positiv bemerkt wird, dass diesbezügliche Inhalte in den Präsenzphasen aktualisiert wurden. Vereinzelt wird die Ansicht vertreten, die Qualität der Studienbriefe sei abhängig von den Autoren. Die Mehrzahl der Studienbriefe sei sehr gut. Als positiv wird gewertet, dass die Prüfungen Gelegenheiten boten, sich in verschiedene Themenbereiche einzuarbeiten. Die Präsentationen böten die Möglichkeit, an einem Tag viele gute Vorträge aus verschiedenen Arbeitsbereichen hören zu können.

Das Coaching wird größtenteils als sinnvoll erachtet, in der durchgeführten Form aber in den einzelnen Gruppen unterschiedlich bewertet, was durch unterschiedliche Erwartungshaltungen zu erklären ist. Die Einschätzung ist auch abhängig vom eingesetzten Coach.

Die Präsenzseminare werden im Ganzen als inhaltlich gut bewertet. Die Einschätzung im einzelnen schwankt aber je nach Dozent. Der Kontakt zu den Professoren, insbesondere bei der Begleitung der Masterarbeit, wird als gut und motivierend bezeichnet.

*„...Die Qualität der Studieninhalte als auch die Studienorganisation ist als hoch zu bezeichnen. Gleiches lässt sich von den Lehrenden sagen.“*

### **5. Wie beurteilen Sie die Studienorganisation?**

Die Studienorganisation wird als einhellig als sehr gut bezeichnet. Genannt wird explizit die persönliche „menschliche“ Betreuung. Besonders die schnellen Rückmeldungen auf jede Art von Anfragen wird herausgestellt. Die technischen Bedingungen wie Räume, technische Ausstattung etc. werden positiv bewertet. Die Präsenzeinheiten waren gut vorbereitet. Die persönliche Betreuung auch an Samstagen durch den Studiengangskordinator wird als sehr hilfreich bewertet.

Teilweise wird die Terminkoordination als nicht immer optimal bewertet, was mit der Nichtberücksichtigung der Ferientermine in allen Bundesländern begründet wird. Es wird angeregt, hier eine eindeutige Leistungsbeschreibung der FH zu verfassen, die den Hinweis enthalten soll, dass nicht die Ferienzeiten aller Bundesländer berücksichtigt werden können, sondern dass die veranstaltende Hochschule Termine festsetzt.

Vereinzelt negativ beurteilt wird die zeitliche Zusammenlegung der BWL- und Coaching-Seminare, sowie das Ablegen einer Klausurprüfung nach einem Seminar. Vereinzelt wird der Wunsch nach mehr Zeit für Beratung durch die Dozenten an den Präsenzwochenenden geäußert.

*„...Mit der Organisation bin ich sehr zufrieden. Ich hatte immer einen Ansprechpartner und wenn ich etwas benötigt habe, wurde das umgehend erledigt. Die Präsenzeinheiten waren gut vorbereitet. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass je etwas nicht geklappt hätte.“*

### **6. Wie beurteilen Sie die Lehrenden?**

Die Lehrenden werden als überwiegend sehr kompetent bewertet. Die Inhalte wurden methodisch als auch didaktisch gut vermittelt, die Dozenten waren immer ansprechbar und diskussionsbereit. Als positiv wird bewertet, dass die Lehrenden auch Autoren der Studienbriefe sind und ein Austausch zwischen Theorie Praxis stattfand. Positiv auch, dass die Module durch 2 Professoren (BS und externer Experte) betreut werden.

*„...gut: Module werden von 2 Professoren (BS und externer Experte) betreut. Meist bekam man bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten gute Hilfestellungen und teilweise wurde sogar Literatur zur Verfügung gestellt. Bei Themenwahl und Ausgestaltung der schriftlichen Arbeiten konnte man ziemlich selbstbestimmt gestalten, so wurde eine große Bandbreite ermöglicht, was ja auch ein breites Fachwissen der Professoren voraussetzt.“*

### **7. Wie denken Sie über die Möglichkeit einer Promotion?**

1 Absolventin beendet ihr Promotionsvorhaben im Sommer, 3 AbsolventInnen haben Ihr Promotionsverfahren begonnen, ( ca. 6 % der 65 Absolventen, bzw. 10% der 38 Befragten promovieren also) in 7 weiteren Fällen (das entspricht ca. 10 % der 65 Absolventen bzw. 20 % der 38 Befragten) ist die Promotion in Planung. Grundsätzlich besteht bei weiteren 15% der AbsolventInnen Interesse an der Möglichkeit der Promotion. Hier wird negativ angemerkt, dass seitens der Hochschule zu wenig Informationen über das Verfahren, mögliche Fächer und Hochschulen zur Verfügung gestellt werden. Als negativ wird auch bewertet, dass nicht bei den betreuenden Professoren promoviert werden kann, da es sich ausnahmslos um FH-Professoren handelt.

*„...Das mit der Promotion würde ich auch gerne noch angehen. In diesem Punkt fühle ich mich bisher nicht so sehr unterstützt. Ich werde die Professoren aber darauf noch einmal ansprechen, vielleicht ändert sich dann*

*mein Bild noch. Ich denke, dass es sehr schwierig ist einen geeigneten Professor einer Universität zu finden, da das Studium ja an einer FH war und somit keine Kontakte zu Uni-Professoren aufgebaut werden konnten.“*

#### **8. Wie empfanden Sie die Vereinbarkeit des Studiums mit Ihrer beruflichen Tätigkeit?**

Überwiegend wird die Belastung als beherrschbar empfunden, stellt aber hohe Anforderungen an Disziplin und Zeitmanagement. Vereinzelt wurde die Belastung als sehr hoch empfunden, was besonders für die Prüfungsphasen sowie dem Zeitraum der Erstellung der Masterarbeit zutrifft. Die teilweise empfundene Überbelastung führte zur Selektion der wirklich gelesenen Studienbriefe. Als positiv wird bewertet, dass alle Präsenzseminare am Wochenende terminiert sind.

*„...Trotz des hohen Umfangs ist das Studium mit viel Eigendisziplin und Opferung von Jahresurlaub auch zu schaffen.“*